

Bläser-Echo



Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring

Unser neuer Dirigent

"Ein Polizeiinspektor schlägt jetzt den Takt", titelte die Lokalausgabe der Süddeutschen Zeitung in ihrer Ausgabe vom 6./7. September und stellte in einem ausführlichen Bericht den neuen Dirigenten der Blaskapelle Unterföhring vor.

Der 43jährige Reinhard H a g i t t e, dreifacher Vater, bei der Bereitschaftspolizei in Dachau tätig, kommt aus Karlsfeld und ist - musikalisch gesehen - ein vielseitiges Talent und ein anerkannter Experte in seinem Hobby-Metier. Er beherrscht mehrere Instrumente, darunter Posaune, Tenorhorn und E-Baß, spielte im Polizeimusikkorps, leitete über zehn Jahre den Dachauer Posaunenchor und dirigierte seit drei Jahren das Hagitte, der seinen ersten öffentlichen Auftritt in Unterföhring anlässlich des 40jährigen Jubiläums vom "Gocklwirt" gab, und gelassen an. "Ich bin für alle neue Dirigent, "von der Blasmusik Band-Sound". Besonderen Wert daß"das Musizieren den einzelnen Spaß machen muß. Nur so kann einen Großteil ihrer Freizeit für Auftritte zu opfern."



gilt der Nachwuchsförderung. auch über die neuen Musikräume im Untergeschoß der Volksschule. "Wir sind verpflichtet, der Gemeinde, die mit hohem finanziellen Aufwand diese optimale Örtlichkeit geschaffen hat, etwas zurückzugeben."

Hagitte, für den sich nach der Vorstellung mehrerer Bewerber der Vorstand und alle Mitglieder der Blaskapelle einstimmig entschieden hatten, findet auch nach den ersten von ihm sicher und einfühlsam geleiteten Proben einhellige Zustimmung für seinen Arbeitsstil. Walter Donaubauer, erster Vorstand der Kapelle, trifft deshalb mit seiner Bemerkung über den neuen Dirigenten den Nagel auf den Kopf: "Wir alle sind sehr glücklich, den richtigen Mann für unser Orchester gefunden zu haben!"

Viel Anerkennung gebührt auch dem Aushilfsdirigenten Rainer W i e d e m a n n, der die acht Monate der Zeit des Suchens nach dem "Neuen" überbrückte. Mit viel Engagement und gewissenhafter Vorbereitung hat er dafür gesorgt, daß die Mitglieder des Ensembles keinen qualitativen Einbruch erlebten. Auch Dir lieber Rainer ein aufrichtig-herzliches Dankeschön!

Herzlichen Dank

Mit der Vorstellung des neuen Dirigenten soll seinen Vorgänger Michael S c h m i d t an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt werden. In den zweieinhalb Jahren seines Wirkens hat er die Blaskapelle Unterföhring mit viel Geduld und Einsatzfreude zu einem beachtlichen, in der Öffentlichkeit anerkannten Klangkörper geformt. Nochmals herzlichen Dank und viel Erfolg an der Stätte Deines neuen Wirkens in Murnau!

Musikalische Aktivitäten

Als am 1. Mai die Blaskapelle vor dem Seehaus am Poschinger Weiher zum **Maifest des GTEV** den Trachtlern und Gästen aufspielte, waren die Anwesenden nicht nur mit den musikalischen Darbietungen, sondern auch mit den Launen des Wettergottes sehr zufrieden. Bald darauf ertönten zum ersten Mal in der neuen Aula der Volksschule Unterföhring Trompeten- und Posaunenklänge: Zur **Einweihungsfeier des Schulhaus-Erweiterungsbaus** am 10. Mai trug die Blaskapelle mit festlicher Musik das ihrige dazu bei und intonierte zum Abschluß die Bayern-Hymne, welche Festredner, Schüler, Eltern und Lehrer musikalisch vereinte.

Am 7. und 8. Juni zog es die Mitglieder der Blaskapelle in die Berge zu ihrem alljährlichen **"Betriebsausflug"** (vgl. hierzu den eigenen Bericht auf S. 4).

An **Fronleichnam** gehört es zur Tradition, daß die Blaskapelle die Festmesse und die Prozession begleitet. Besonders anstrengend war für die Blaskapelle die Eröffnung des **Unterföhringer Bürgerfestes** am 20. Juni: Standkonzert vor dem Rathaus, Umzug zum Festzelt und musikalische Gestaltung des Abends wurden unter Leitung von Rainer Wiedemann bravourös gemeistert.

Nicht gut war der Wettergott auf den GTEV zu sprechen, als am 22. Juni das Gaufest anlässlich des **80. Gründungsfestes des GTEV** in Unterföhring ausgerichtet wurde. Bei intensivem Nieselregen blies die Kapelle am frühen Morgen auf einem Leiterwagen die Weckrufe und rumpelte von Station zu Station durch das noch verschlafene Unterföhring. Dauerregen verhinderte den Festzug und zwang die Festkapellen, sich mit kurzen Musikdarbietungen im Festzelt zu bescheiden.

Am 18. Juli trat zum ersten Mal das von Rainer Wiedemann ins Leben gerufene Jugenorchester der Blaskapelle beim **Schulfest** auf. Vorgeführt wurde eine Trommler-Version der Film-Melodie "Conquest of Paradise". Auch die **Volksmusikgruppe** der Blaskapelle brachte einige bayerisch-bodenständige Stücke zu Gehör.

Das alljährlich **Stadtfest der PWU** am 26. Juli bedeutete für die Blaskapelle unter Leitung ihres Dirigenten Rainer Wiedemann wiederum eine Herausforderung ihr Bestes zu geben, um die zahlreichen Gäste in Stimmung zu bringen. Wie man in den nächsten Tagen hörte, sei ihr dies auch voll gelungen.

Nach den Ferien feierte die Familie Rottenkolber am 13. und 14. September das **40jährige Bestehen des Hotels "Gockl"**. In einem eigens für diesen Zweck aufgestellten Zelt vor dem "Schmuckkastl" spielte die Blaskapelle an beiden Tagen schwungvolle Bierzelt-Musik, erstmals unter ihrem neuen Dirigenten Reinhard Hagitte.

Am 19. Oktober folgte die musikalische Umrahmung der **Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder** und einen Tag später das **Kirchweih-Blasen** vor dem Rathaus, beides Veranstaltungen, die einer langjährigen, schönen Tradition entsprechen. Vom Männergesangsverein übernahm die Blaskapelle die ehrenvolle Aufgabe, zu **Allerheiligen/Allerseelen** am 1. November auf den beiden Friedhöfen die Totengedenkfeiern musikalisch zu umrahmen.

Das große **Herbstkonzert** mit dem Männergesangsverein am 22. November findet zum ersten Mal in der neuen Aula der Volksschule Unterföhring statt. Die traditionelle Veranstaltung spiegelt den Leistungsstandard der ganzjährigen recht intensiven Probearbeit beider Musikgruppen. Die beiden Vereine nutzen im übrigen seit ihrem Einzug in ihr neues Haus Anfang September recht intensiv die neuen Räume und arbeiten harmonisch zusammen. Beide Klangkörper werden auch beim Unterföhringer **Christkindlmarkt** und in der **Christmette** zu hören sein.

Rainer Wiedemann

Unser neues Zuhause

Am 3. September konnte die Blaskapelle mit der ersten offiziellen Probe nach den Sommerferien ihr neues Zuhause im Musikkeller des Schulhausanbaus in Besitz nehmen. Mit der Schaffung dieser Räumlichkeiten, einem großen Probenraum, zwei Übungsräumen, einem Büro/Archivraum und einem Lagerraum, hat die Gemeinde Unterföhring der Blaskapelle in großzügiger Weise optimale Übungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt ein Aufenthaltsbereich mit Teeküche, der zur Entwicklung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des Musikvereins eine Menge beiträgt.

Keine Probleme bereitet es, die Räumlichkeiten mit dem gleichberechtigten Partner, dem Männergesangsverein Unterföhring (MGV) zu teilen. Eine gemeinsame Belegungsübersicht und Benutzerordnung sorgt dafür, daß es zu keinen Überschneidungen kommt. Und im übrigen sind beide Gruppen dem gleichen Ziel nämlich der „Harmonie der Töne“ verpflichtet; dies ist auch im zwischenmenschlichen Bereich zu spüren.

Ein kleiner historischer Rückblick über die bisherige Raumsituation sei an dieser Stelle erlaubt. Bei Gründung der Blaskapelle im Herbst 1989 bot sich als ein erster Übungsraum die Gemeindebücherei an. Im Sommer 1990 zog man in den Fahrradkeller der Unterföhringer Schule um. Im Rahmen der Schulhauserweiterung wurde der Übungsraum für die Aufzugstechnik des Schulhausanbaus benötigt. Anfang 1996 fand die Blaskapelle nach einigem Suchen Unterkunft im Feuerwehrhaus. Ohne die gastliche Aufnahme bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring hätte die Gefahr bestanden, daß sich die Kapelle - auch nur für eine beschränkte Zeit - auflöst. Diese Sorgen gehören nun endgültig der Vergangenheit an.

Die Mitglieder der Blaskapelle fühlen sich in ihrem neuen Zuhause schon recht heimisch. Nicht unerwähnt werden soll in diesem Zusammenhang, daß die Attraktivität der Räume zur Aufnahme neuer aktiver Mitglieder geführt hat, was natürlich zu einer positiven Verstärkung des Klangkörpers beiträgt. Die Blaskapelle ist für die neu geschaffenen hervorragenden räumlichen Voraussetzungen der Gemeinde Unterföhring äußerst dankbar und hofft, durch eine weitere Steigerung ihres musikalischen Könnens den Bürgern zu zeigen, daß sich die Investitionen für den Bau gelohnt haben.

In seinem Grußwort zur Jahresmitgliederversammlung im März dieses Jahres brachte der zweite Bürgermeister der Gemeinde, Herr Lorenz Spitzweg, seine Verbundenheit mit der Blaskapelle durch folgende Worte zum Ausdruck: „Die Gemeinde ist stolz auf ihre Blaskapelle!“. Heute geben wir diese Anerkennung auf unsere Weise zurück: „Die Blaskapelle Unterföhring ist stolz auf ihre Gemeinde!“.

Walter Donaubauer



Ein gelungenes Gastspiel in den Bergen

Natur pur, urige Hütte, zünftige Musik und geselliges Beisammensein - das war das Motto unseres diesjährigen Vereinsausfluges am 7. und 8. Juni. Nachdem jeder sein Quartier in der "Alten Wurzhütte" am Spitzingsee bezogen hatte, ging es bei idealem Wetter vom Taubenstein zum Rotwand-Haus, dann über den Pfanngraben zurück zu unserer "Hütte". Die gemeinsame Wanderung in der herrlichen Bergwelt war für uns alle ein Genuß! Die herrliche Aussicht, der blaue Himmel, nette Gespräche und eine zünftige Brotzeit - das war so richtig etwas für die Seele!



Nach dem Abendessen hieß es für die fast vollzählig anwesenden Mitglieder der Kapelle "Aufspielen zur Unterhaltung". Die Stimmung war unwahrscheinlich gut und die anwesenden Gäste, Urlauber, Wanderer und Reisegruppen, belohnten unsere Darbietungen mit viel Beifall. Unter Leitung von Rainer Wiedemann musizierten wir mit kleinen Unterbrechungen bis tief in die Nacht hinein. Die Getränke flossen "in Strömen" und trugen das ihre zur Hochstimmung bei. Als besonderes Schmankerl wurde der brennende "Wurzhüttengeist" serviert, den natürlich alle probieren mußten. Die Kapelle wurde von den Zuhörern und der Wirtsfamilie mit Komplimenten in Worten und in flüssigen Formen regelrecht überschüttet!

Der Wirt bat uns, am nächsten Tag, also am Sonntag, in der Kirche beim Gottesdienst zu spielen. Um 6.30 Uhr rissen zwei gewaltige Blitz- und Donnerschläge, gefolgt von einem mächtigen Wolkenbruch, uns alle aus dem Schlaf. Nachdem sich das Gewitter und die leichte Katerstimmung bei machem unserer Musiker verzogen hatte, blieb nur noch der Nebel, der die Bergwelt noch eine Zeitlang verhüllte.

Unser musikalischer Beitrag am Sonntag früh bei der Messe bildete so etwas wie ein Höhepunkt beim Gottesdienst, wofür sich der Geistliche bei uns allen sehr herzlich bedankte. Die Gastfreundschaft der Wirtsfamilie, vor allem aber die vorbildliche Organisation des Ausfluges durch Ilse Stemmer trugen ganz wesentlich zum Gelingen des Vereinsausfluges bei. Bestimmt freuen sich jetzt schon die Teilnehmer auf ein ähnliches Ereignis im nächsten Jahr. Mit welcher Begeisterung alle dabei waren, wird durch das Foto einleuchtend dokumentiert!

Ilse Stemmer

Aktivitäten der Vorstandschaft

In ihren Sitzungen am 15. 10., 10. 07., 11. 09., und 27. 10. befaßten sich die Mitglieder der Vorstandschaft u.a. mit folgenden Themen:

- Festlegung der Anforderungskriterien für den neuen Dirigenten
- Organisation und Detailregelungen für anstehende Auftritte
- Aufgaben und Probleme bei Jugendorchester und Nachwuchskapelle (siehe eigener Bericht)
- Bestuhlung und Einrichtung der neuen Proberäume
- Überlegungen zur Verbesserung des Betriebsklimas
- Entscheidung über Dirigentenbewerber und Inhalt des Dirigentenvertrages
- Organisation und Detailprobleme des Umzugs in die neuen Räume
- Werbeaktion für neue Mitglieder
- Terminplanung für 1997 und 1998
- Neuanschaffungen insbesondere Schlagzeug, Mischpult, Mikrofone und Verstärkeranlage
- Benutzerordnung für die neuen Proberäume
- Programmfolge und Organisation des Herbstkonzerts
- Gestaltung des Schaukastens
- Themenschwerpunkte für das neue „Bläser-Echo“
- Besprechung der Raumbenutzung mit dem Vorstand des MGV
- Abstimmung über den gemeinsamen Vereinsabend und das Herbstkonzert mit dem MGV
- Zukünftige Zusammenarbeit mit dem MGV

Aufhol-Proben

Bei älteren und jungen Musikern, die vor der Eingliederung in die „große“ Blaskapelle stehen oder bereits versuchsweise dort mitspielen, erfreuen sich die donnerstags stattfindenden sogenannten „Aufhol-Proben“ großer Beliebtheit. Hier werden in den neuen Proberäumen in Ruhe einzelne Stücke des aktuellen Repertoires auf- und nachgearbeitet, so daß das Mitspielen bei den offiziellen Proben leichter fällt. Die Leitung der Sonderproben liegt in den Händen des bewährten „Ersatzdirigenten“ Rainer Wiedemann.

Personalien

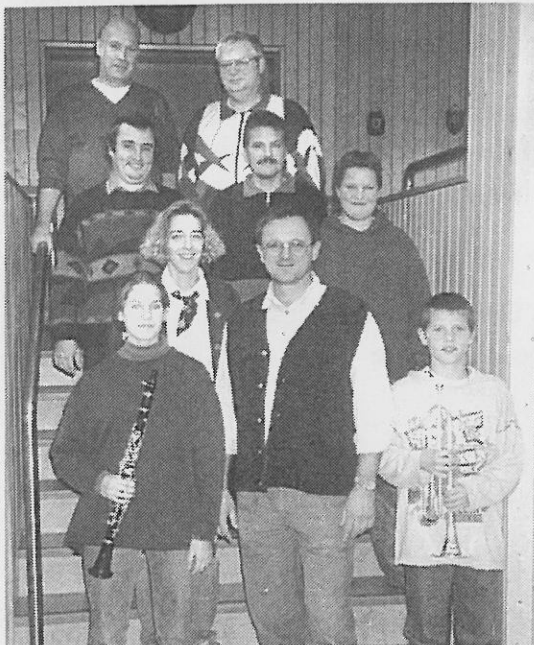
Passive Mitglieder:

Neumitglieder: Stefan Ganser und Anton Poll
Verstorben: Peter Fröhlich, Paul Dolag, Hermann Englert und Ilse Brühning
Bestand: 53 Mitglieder

Aktive Mitglieder:

Neumitglieder: Alfred Eisenmann, Klaus Fröhlich, Reinhard Hagitte, Wilhelm Henning, Michael Hanrieder, Adrian und Carola Okrey, Peter Pohlensänger, Johanna und Regina Schweiger
Ausgeschieden: Manuela Seitz
Bestand: 37 Mitglieder

Unsere Neuen



Die „Neuen“: (von unten nach oben)
C. Okrey, R. Hagitte (Dirigent), M. Hanrieder,
J. Schweiger, A. Okrey, W. Henning, K. Fröhlich,
P. Pohlensänger, F. Eisenmann; (nicht im Bild: R. Schweiger)

Alfred (Freddy) Eisenmann, (50), Hauptinstrument Waldhorn, spielt auch Trompete, Flügelhorn, Posaune u. Klavier, ist leidenschaftlicher Jazzmusiker, von Beruf Fachlehrer für Musik und Werken

Klaus Fröhlich, (39), spielt Schlagzeug, stammt aus Siebenbürgen, war 20 Jahre dort Mitglied einer Blaskapelle. Er ist von Beruf Flugzeugbauer, arbeitet gegenwärtig als Fräser.

Reinhard Hagitte, Dirigent, siehe Portrait auf Seite 1

Wilhelm Henning, (44), spielt Altsaxophon, musiziert als Akkordeonist mit Sohn, arbeitet als Mechaniker bei BMW.

Michael Hanrieder, mit 11 Jahren jüngstes Mitglied, spielt seit 2 Jahren Trompete, Schüler der Hauptschule Unterföhring

Adrian Okrey, (15), spielt Trompete, besucht den musischen Zweig einer Realschule (Hauptinstrument Schlagzeug).

Carola Okrey, (13), spielt Klarinette, ist Schülerin am mus. Pestalozzi-Gymnasium (Hauptinstrument Klavier).

Peter Pohlensänger, (52), Tubist, spielte einige Jahre im „Orchester des Europäischen Patentamts“.

Johanna Schweiger, (22), spielt Klarinette, arbeitet als Steuerfachgehilfin in einer Kanzlei

Regina Schweiger, (20), spielt Klarinette, ist im letzten Ausbildungsjahr als „Erzieherin“.

Nachwuchsarbeit

Zehn Teilnehmer des Jugendorchesters wechselten sich bei montäglichen Zusammenkünften ab, um mit einfachen Rhythmen und Melodien das Zusammenspielen zu üben. Wie sich zeigt, kommen im Laufe der Zeit immer mehr Jugendliche zu der Gruppe. Das Musizieren macht den jungen Musikern unter Leitung des Initiators der Aktion, Rainer Wiedemann, sichtlich Spaß.

Termine

November

- 01. Allerheiligen/Allerseelen
- 05. Geburtstagsständchen
- 07. Vereinsabend mit MGV
- 09. Ständchen
- 16. Volkstrauertag
- 21. Generalprobe
- 22. Herbstkonzert

Dezember

- 06. Christkindlmarkt
- 12. Weihnachtsfeier
- 20. Ständchen
- 24. Christmette

Januar

- 18. Tag der Offenen Tür

Feste Übungszeiten

- Montag:** Jugendorchester und 14tägig Volksmusikgruppe
- Dienstag:** Männergesangverein und Einzelunterricht für Mitglieder der Blaskapelle
- Mittwoch:** Hauptprobe der Blaskapelle
- Donnerstag:** Aufhol-Proben für Bläser
- Freitag:** Solistenproben für Bläser und Sänger
- Täglich und am Wochenende:** individuelle Übungszeiten für Mitglieder beider Vereine

Impressum:	Walter Donaubauer, Blumenstraße 24, 85774 Unterföhring, Tel. 950 38 48
Redaktion:	Dr. Friedemann Lösch, Bad-Berneck-Straße 5, 81549 München, Tel. u. Fax 68 33 74 Rainer Wiedemann, Siedlerstraße 18, 85774 Unterföhring, Tel. u. Fax 950 35 49